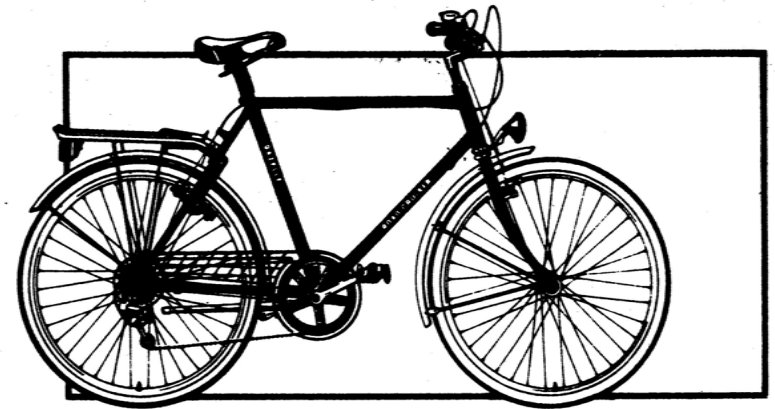


Rad & Tat

Rundbrief des ADFC Rhein-Main



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

**Okt.
1988**

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club Bezirksverein Rhein-Main e.V.

Postanschrift:

ADFC-Rhein-Main e.V.
Postfach 11 01 02
6000 Frankfurt/Main 11

Geschäftsstelle:

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57B, Frankfurt, Telefon 069/59 00 56, ist montags bis freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr besetzt.

Konten

Geschäftskonto (nicht für steuerl. abzugsfähige Spenden):
Postgiroamt Frankfurt/Main,
Konto-Nr.: 391 321-604,
Bankleitzahl: 500 100 60.

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse von 1822,
Konto-Nr.: 602 400,
Bankleitzahl: 500 502 01.

Die Ortsgruppen, ihre Sprecher und Sprecherinnen:

Aschaffenburg: Renate Gernhardt,
Schneidmühlweg 31, 8750 Aschaffenburg
Tel.: 06021/46 297
Bad Homburg: Robert Hofmann,
Leopoldsweg 15b, 6380 Bad Hombg.
Tel.: 06172/35 306
Darmstadt: Hanges Metz,
Rundeturmstr. 16, 6100 Darmstadt
Tel.: 06151/26 664
Dieburg: Ulrike Schiebel,
Schulstr. 26, 6112 Groß-Zimmern
Tel.: 06071/48 497
Dietzenbach: Marc Schölermann
Keltenring 19, 6057 Dietzenbach 2
Tel.: 06074/32 827
Frankfurt: Johannes Niedecken
Elefantengasse 15, 6000 Ffm. 1
Tel.: 069/28 18 74
Hanau: Norbert Adam
Salisweg 66, 6450 Hanau 1
Tel.: 06181/20 702
Offenbach: Günter Burkart,
Taunusstraße 57, 6050 Offenbach
Tel.: 069/89 12 75
Wiesbaden: Armin Reich,
A-Schweitzer-Allee 62, 6200 Wiesb.
Tel.: 06121/69 46 97

Landesverband Hessen des ADFC:

Landesgeschäftsstelle des ADFC
Darmstädter Str. 81
6103 Griesheim

Tel.: 06155/46 68

ADFC Bundesverband

ADFC e.V.
Postfach 10 77 44, Am Dobben 91
2800 Bremen 1

Tel.: 0421/7 40 52

Impressum

RAD&TAT ist der Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Er erscheint regelmäßig alle 3 Monate zu Beginn eines Quartals. Zusätzlich erscheint eine Sonderausgabe mit dem jährlichen Tourenprogramm.

Auflage 1.500

Die Abgabe ist kostenlos.

Der Abdruck von nichtkommerziellen Kleinanzeigen von Mitgliedern ist kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 2.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft:
Michael Bunkenburg

Redaktionsschluß für die Ausgabe Jan. 1989: 7. Dezember 1988

Bitte schicken Sie Beiträge an den Bezirksverein (Postanschrift) unter dem Stichwort: RAD&TAT.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Rhein-Main des ADFC findet am **Mittwoch, den 2. November 1988, um 19.00 Uhr** im Jacob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5, Frankfurt/Main statt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 3.2.1988
2. Bericht über die Tätigkeit des Bezirksvereins von Februar bis Oktober 1988
3. Änderung der Satzung
 - * Erweiterung des Vorstandes um Beisitzer (bis max. 7)
 - * Wahl des Vorstandes auf die Dauer von 2 Jahren
 - * Bei Auflösung des ADFC-Rhein-Main soll das Vermögen an den ADFC-Bundesverband übergehen
4. Berichte der Ortsgruppen
5. Künftige Aktivitäten
6. Wahl der Kassenprüfer 1988/89
7. Wahl der Delegierten zum Landesverbandstag 1989

gg. Sonstiges: *8. - Struktur reform ADFC
Fa. Hebbel*

Weitere Anträge zur Tagesordnung müssen bis 25. Oktober beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

gez. Karl Heinz O.A. Ziegler (1. Vorsitzender)

Fahrrad-TÜV in Bockenheim

Am 20. August 1988 führte die OG Frankfurt in der Leipziger Straße eine Aktion durch, bei der Interessenten ihre Fahrräder auf Sicherheitsmängel an Bremsen und Beleuchtung überprüfen lassen und gegebenenfalls an Ort und Stelle reparieren lassen konnten. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Rundschau geplant und am Vortag von der FR

im Rahmen der Serie "Ferien für Daheimgebliebene" mit einem nicht zu übersehenden Artikel angekündigt. Dadurch konnten sich einmal die notorischen "Daheimgebliebenen" gezielt zu einer solchen Veranstaltung aufmachen und mußten nicht erst am folgenden Montag aus der Zeitung erfahren, was sie wieder verpaßt haben.



Nehmen Sie diese Gelegenheit in Anspruch oder kümmern Sie sich selbst um die Beleuchtung Ihres Fahrrades und das Ihrer Kinder! Das Fahren bei Dunkelheit in der Stadt verleitet zu der trügerischen Annahme, daß man im Licht der Straßenlaternen gesehen wird, weil man selbst leidlich sieht. Gerade in dem Lichtergewirr aber ist ein unbeleuchtetes Fahrrad praktisch nicht zu erkennen. Schieben Sie daher eine Reparatur auf keinen Fall auf die lange Bank - **handeln Sie sofort!**

Ein alter Fahrradladen mit neuem Besitzer stellt sich vor

Schnell hatte ich 1976 entdeckt, daß es in Frankfurt am einfachsten und schnellsten ist, sich mit dem Fahrrad fortzubewegen. Nach und nach wurde ich so langsam zu einem richtigen "Fahrradnarren" und stellte die vielen Vorzüge des Fahrrades fest:

- sehr flexibles Nahverkehrsmittel von Tür zu Tür (bzw. von Anschlußpfosten zu Anschlußpfosten), durch Fußgängerzonen, Treppen, Brücken und anderen Hindernissen
- meist erheblich schneller, insbesondere bei mehreren Zielen
- Förderung der Lust an der körperlichen Bewegung und dadurch erheblich größere Abwehrkräfte gegen Krankheiten
- weitgehend umweltfreundlich und wirklich **automobil** (selbstbewegt)
- näheres Verhältnis zur Natur, Gerüche, Temperaturschwankungen, Wind und Regen werden viel intensiver "erfahren"
- ideales Urlaubsgefahrts
- leicht (?) zu reparieren

Da mich auch die Technik mehr und mehr in den Bann zog, ließ ich mich zum Zweiradtechniker umschulen. Danach machte ich ein vierteljähriges Praktikum bei einem Rahmenbauer in Kammerzell

und arbeitete 4 Monate in einer Fahrradmontagefirma in Offenbach. Die letzten drei Jahre habe ich beim Fahrradladen Radschlag in Frankfurt mitgearbeitet. Seit dem 15.9.1988 führe ich den Fahrradladen Leidecker in Frankfurt Sachsenhausen, Kranichsteiner Str. 1A. Folgende Ziele habe ich mir gesetzt:

- gutsortierte Fahrradteile
- gute Fahrradzubehörberatung
- gute Fahrradberatung für passende Fahrräder
- guten Fahrradservice

Das Fahrradprogramm umfaßt:

- Stadträder von gemütlich bis flitzig
- Mehrzweckräder
- Reiseräder
- spezielle Räder, z.B. Extremräder, Tandems, Lastenräder, usw.

Fabrikneuen Sperrmüll werden Sie bei mir nicht bekommen, denn: Gute Fahrräder verkaufen heißt für mich, die Lust am Fahrradfahren zu fördern. Fahrradfahren macht Spaß, wenn das Rad paßt, dem Fahrer/der Fahrerin gefällt und natürlich gut "rollt"...

Jürgen Girus

Das sichere Schloß

Gibt es das sichere Schloß? Sind Seilschlösser besser als Bügelschlösser, eine Zahlenkombination sicherer als Schließzylinder? Angeregt durch den Artikel "Haltet den Dieb" (Radfahren 4/1988 Seite 34f) startet der ADFC Hanau eine Analyse zur Sicherheit von Fahrradschlössern. Tests zur Materialprüfung sind jedoch zu aufwendig und teuer. Doch welche Verfahren zur Ermittlung der Stabilität sind genauer, als die Erfahrungen aus der Realität? Wir fordern daher alle Betroffenen auf, deren Schloß innerhalb des letzten Jahres gewaltsam geöffnet wurde, sich bei uns zu melden. Wir bitten um Angabe von Schloßtyp, -größe und -hersteller, sowie der Methode mit der das Schloß geöffnet wurde (soweit dies festzustellen ist).

Besonders von Interesse ist natürlich, ob auch Bügelschlösser der 100 DM-Klasse (Kryptonite, Citadel, etc.) "erfolgreich" geknackt wurden. Wir freuen uns selbstverständlich auch, wenn wir hören, daß Schlösser wirkungsvoll den kriminellen Energien widerstanden haben. Erfahrungsberichte an: ADFC Hanau, c/o Henrik Hempelmann, Selma-Lagerlöf-Str. 4, 6450 Hanau 1

Norbert Adam

FAHRRADLADEN

Leidecker



Inh.: Jürgen Girus

Kranichsteiner Str. 1A
6000 Frankfurt/M 70
Tel.: 069/6168 61

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 13.30-18.00
Sa. 9.30-13.30

Mitglied im ADFC

Sportwerkstatt
Verkauf - Reparatur
Boote und Zubehör
Leichtausrüstung
Dachträger

HEGU

Fahrradtaschen Zelte Schlafsäcke
Leichtmatratzen Rucksäcke Daunenvesten
Dachträger Fahrradhalter
Fachliteratur Reisebeschreibungen
Lehr- und Handbücher

HEGU - Sportwerkstatt
Fahrrad- & Kanuladen
An- und Verkauf Reparatur
6106 Erzhäuser bei Darmstadt
Industriest. 9 Tel. 06150-7196

Förderndes Mitglied im ADFC Rhein-Main

Thesen zum Referat "Einsatzkriterien für innerstädtische Radwege"

1. Radwege zugunsten des Kfz-Verkehrs

"Radwege sind Sonderwege, sie dienen der Fernhaltung der Radfahrer von der Fahrbahn,..." ist an maßgebender Stelle im führenden Kommentar zur StVO (Jagusch/Hentsche Para.2,Rdnr. 67) zu lesen und, dies belegen die Unfallanalysen, kaum der Sicherheit und dem Komfort der Radfahrer. Weil Radwege nach dieser Maxime nach wie vor landauf, landab gebaut werden, sind "nicht die fehlenden, sondern die vorhandenen Radwege das Problem" (Vortanz,Rob van der Plas, in: FAHRRAD STADT VERKEHR, Darmstadt 1988). Mit der Benutzungspflicht wird die "Fernhaltung" staßenverkehrsordnungsrechtlich ungeachtet der Sicherheit und des Komforts von Radwegen durchgesetzt. Mit der Maßgabe, Radwege insbesondere an stark belasteten Straßen zu bauen, folgen auch die gängigen Einsatzkriterien diesem Ziel. Andererseits kommt das subjektive Sicherheitsbedürfnis weniger geübter Radfahrer solchem Radwegbau entgegen.

der
radladen
Dreieich 62335

Karl-Heinz Erdt



Hainer Chaussee 3
6072 Dreieich
Telefon 06103/62335

2. Radwege sind unfallträchtig

Die Unfallsituation: Auf schnell und viel befahrenen städtischen Verkehrsstraßen wird auch schnell und viel ein- und abgebogen. Ab- und Einbiegeunfälle sind auf Radwegen an Verkehrsstraßen die häufigste Unfallart. Je größer die Verkehrsbelastung, desto größer also die Gefährdung des Radfahrers auf straßenbegleitenden Radwegen. Im Zusammenhang mit dem Bau von Radwegen durchgeführte Vorher-Nachher Untersuchungen weisen eine Zunahme der Verkehrsunfälle um bis zu 60% aus, insbesondere der Unfallbeteiligten Kfz/Rdf, Rdf/Fußg, Kfz/Kfz und Rdf/Rdf sowie der Unfälle an Knoten und hier wiederum der Unfälle beim Ein- und Ausbiegen. Nur die Unfälle im Längsverkehr gingen im Falle einer dänischen Untersuchung von 9% auf 6% zurück. Die entsprechende Abnahme um absolut 10 Unfälle im Längsverkehr wurde mit einer Zunahme um 103 anderer Unfälle nach dem Bau der Radwege erkauft. Der Analyse liegen 105 neu gebaute Radwege mit einer Gesamtlänge von 64 km zugrunde.

3. Radwege für Radfahrer

Radwege sollen für Radfahrer sicherer und komfortabler zu befahren sein als die Fahrbahn. Dazu müssen die im bebauten Bereich selten gegebenen Kriterien erfüllt sein:

- große Knotenabstände
- wenige und nur schwach frequentierte Grundstückseinfahrten
- geringer Parkdruck
- wenige Fußgänger
- die Quellen und Ziele des Radverkehrs müssen so gelegen sein, daß Radfahrer in der falschen Richtung kaum zu befürchten sind
- derartige Ein-Richtungsradwege müssen durchgehend auf beiden Seiten der Straße vorhanden sein und
- an den Knoten, incl. 50 m Sortierbereich, sind die Radwege als Radstreifen auf der Fahrbahn zu führen.

4. Lösen bessere Radwege das Sicherheitsproblem für Radfahrer?

Eine Abnahme der Unfälle im Längsverkehr Rdf/Kfz ohne Zunahme aller anderen Unfälle um ein mehrfaches durch den Bau straßenbegleitender Radwege läßt sich in Städten und Gemeinden ohne bauliche Maßnahmen durch Mischverkehr auf der Fahrbahn bei temporeduzierten Kfz-Verkehr in Verbindung mit veränderter Fahrstreifengeometrie bewirken.

Die radwegbedingten Unfallarten, insbesondere von Radfahrern auf Radwegen in der falschen Richtung, ob zulässig oder nicht, lassen sich durch "besseren" Radwegbau kaum vermeiden, denn z.B. die oben erwähnten 64 km neu errichteter Radwege verursachten trotz (oder wegen ?) des hohen Ausbaustandards zusätzliche und auch neuartige Verkehrsunfälle u.a. durch Rdf in der falschen Richtung, die, je besser der Radweg, umso häufiger auftreten und mit ca. 70% an allen Unfällen von Rdf auf Radwegen an Knoten beteiligt sind (Hülsen "Öffnung von Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer", in: FAHRRAD STADT VERKEHR; s.o.).

5. Kurzfristige Verbesserungen

Neben den oben erwähnten strukturell bedingten Mängeln weisen herkömmliche Radwege im allgemeinen eine Vielzahl einfach zu behebbender Mängel auf, z.B. Bordsteinkanten, fehlende Radfahrerfurten, ungesichertes Ende etc., die in der Regel mit einfachen Mitteln zu beseitigen sind.

Eine zweite sehr wirksame und inzwischen oft praktizierte Maßnahme ist die kommunale Aufhebung der Benutzungspflicht für alle diejenigen gemeinsamen und getrennten Geh- und Radwege, die den Mindestanforderungen nicht entsprechen oder mangels Fläche nicht entsprechen können, durch Ausweisung als für Rdf freige-

gebene Gehwege, die Radfahrer dann nicht benutzen müssen, aber können.

Drittens sollten Rdf auf vorhandenen oder geplanten Radwegen im Bereich größerer Knoten möglichst integriert im übrigen Verkehr oder über Radstreifen auf der Fahrbahn geführt werden, wobei die relativ beste unter mehreren Führungsvarianten mit Hilfe gesicherter Methodik (z.B. der TH Lund) rechnerisch zu ermitteln wäre. Der ADFC Hessen bietet zu diesen drei Bereichen kurzfristige Verbesserungen der Fahrradverkehrsinfrastruktur Hilfen an.

6. Prinzipielle städtische Lösungen

Auch zur Förderung des Fahrradverkehrs ist die bedeutendste stadtentwicklungspolitische Maßnahme die allgemeine Verlangsamung und Reduzierung des Kfz-Verkehrs, weniger durch aufwendigen Rückbau einzelner Straßen, der als restriktiv empfunden und oft durch schnelleres Fahren auf den übrigen Straßen wieder wettgemacht wird, als durch sukzessive Kfz-verkehrstechnische Abrüstung des gesamten Straßennetzes, so daß mit den Symbolen auch die dominante Nutzung der Fahrbahnen durch den Kfz-Verkehr nach und nach zurückgenommen wird. Was noch weniger bewußt ist: Weniger und langsamer Kfz-Verkehr ist die in Zukunft bedeutendste Maßnahme zur Förderung der öffentlichen und privaten Wirtschaft und Erhöhung der Leistungsfähigkeit der vorhandenen städtischen Straßennetze. Deshalb plant z.B. die Stadt Zürich mit einem 80-Mio-Programm neuer städtischer Verkehrspolitik u.a. die "Reduzierung des Motorfahrzeugverkehrs um 30%, das Parkplatzangebot nicht zu vergrößern, sondern eher zu reduzieren und die umweltfreundliche Mobilität (Velo, Fußgänger) zu sichern".

Dr. Jürgen Wolf

B I L D E R A B E N D

der Ortsgruppe Frankfurt

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet im Jakob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5 der Frankfurter Radlertreff statt. Für den Dezember-Termin (Mi, 7.12.88) ist ein Bilderabend geplant (Beginn 19.30 Uhr), zu dem alle Aktiven und Nichtaktiven, Mitglieder und interessierte Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind. Es werden vor allem Dias und Bilder von den Radtouren in diesem Jahr, aber auch von anderen Aktionen der Ortsgruppe wie der Luftballonaktion gegen Falschparker im Mai gezeigt. Alle, die bei den

diesjährigen Radtouren der Ortsgruppe Frankfurt fotografiert haben, werden gebeten, ihre fotografische Ausbeute mitzubringen. Dieser Abend bietet Gelegenheit, sich einmal über das zu informieren, was so alles in diesem Jahr in der Ortsgruppe los war. Vielleicht auch ein Anreiz für die, die bisher den Weg zum Radlertreff noch nicht gefunden haben, mal vorbeizuschauen

Also unbedingt vormerken:
Mi, 7.12.88, 19.30 Bilderabend.

Johannes Wagner (Tourenwart)



Total down?

Der ADFC empfiehlt in diesem Fall:

Dhaun.

Für große und kleine, alte und neue ADFCler.

Denn Dhaun macht high.

Dhaun. Mit der frischen BRIESE der Hunsrückhöhen.

Dhaun. Wo die KELBER noch glücklich sind.

Dhaun. Wo die Felder noch BRACHER liegen.

Dhaun. Wo kein HAHN nach kräht.

Dhaun. Und doch mit einem HAUCK von Welt.

Dhaun. Da fährst Du voll drauf ab.
Natürlich mit dem Rad!

ADFC - Herbsttreffen 1988 auf Schloß Dhaun
an der Nahe. Vom 28.-30. Oktober.
Programm und Anmeldeunterlagen bei Ihrem ADFC.

Sich mal mit fremden Federn schmücken: Fahrradvermietung in Darmstadt

In Nachbarschaftsheim stehen ca. 10 Räder (altmodische 28-Zöller, mit und ohne Schaltung) gegen geringe Gebühr und Kautions zur Vermietung bereit. Das Nachbarschaftsheim befindet sich im Schloßchen im Prinz-Emils-Garten.

Öffnungszeiten: 10-17 Uhr
Telefon: 06151/63278

Fahrradanhänger kann mensch in der Selbsthilfwerkstatt Bessunger Knabenschule mieten, ebenso meist mehrere Normalräder. Am besten wegen Verfügbarkeit und Preis vorher anrufen. Selbsthilfwerkstatt Bessunger Knabenschule Ludwigshöfstr. 42

Telefon: 06151/661544
Zeiten: Mo-Mi 13-16 Uhr
Do 16-18 Uhr
und auf Anfrage

Der Fahrradladen Luftpumpe vermietet neben mehreren normalen Stadt- und Tourenrädern (5 bis 12-Gängern) auch ein Mountain-Bike, ein Rennrad, ein Swing-Bike (die Gaudi auf jeder Fete), ein Renn- und ein Touren-tandem (für das flotte oder gemütliche Wochenende zu zweit), ein Einrad (für den Solotrip) nebst Zubehör wie Lowrider, Taschen, Helme und Anhänger. Die Tagespreise sinken mit zunehmender Mietdauer, wer dann Lust auf ein eigenes Rad verspürt, bekommt die Miete auf den Kaufpreis angerechnet. Gerade etwas ungewöhnliche Räder und (noch) nicht alltägliches Zubehör können hier erfahren und auf ihre Eignung getestet werden. Fahrradladen Luftpumpe Liebigstr. 52 6100 Darmstadt

Telefon: 06151/29 18 84
Zeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Peter Mickenbecker

Überlebenstour zum Nordkap - auf 25 mm Hochdruckreifen!

Wolfgang Reiches Weltumradlung vor einigen Jahren auf breiten Niederdruckreifen in allen Ehren; er hat sicher erheblich mehr Gepäck mitgehabt als ich mit meinem Leichtzelt, Alufolien-"Schlafsack" und Eigenbaukocher: einschließlich Werkzeug, Ersatzteilen und Verpflegung für 10 Tage waren es nicht mehr als 20 kg - aber schon bei der Planung meiner Nordkaptour ab Narvik (N) an Rovaniemi (SF) oder Kiruna (S) flöbte mir als langjährigem Schlauchreifenfahrer und versiertem Hartroller der Gedanke an die weichen Schlappen mit ihrer mangelnden Durchschlagfestigkeit, ihrer minderen Spuretreue und ihres größeren Rollwiderstands wegen schlichtweg Furcht ein. Ein Test auf dem Rad eines Bekannten bestätigte meine Bedenken voll und so ließ ich die Hoffnung auf geringeren Verschleiß der Lauffläche des Hinterrades fahren, sammelte Informationen über die Straßenzu-



Liebigstr. 52 61 Darmstadt tel. 29 18 84 11⁰⁰ - 18⁰⁰ sa 10⁰⁰ - 14⁰⁰

stände im hohen Norden und zog schließlich "23 mm Wolber Invulnerable" auf (sie fallen aber größer aus: mit der Schieblehre gemessen sind es 25 mm Reifen!).

Die Tests, denen ich in Erwartung subpolarer Schotterpisten diese Hochdruckreifen unterwarf, waren wahrhaft rabiat: Zunächst absolvierte ich 15 Runden à 200 m auf einem frisch geschotterten Parkplatz der ausgelagerten Lurgi in Hedderneim, selbstverständlich mit Gepäck; das waren volle 3 km, die wir unbeschadet überstanden (wir, d.h. die Bereifung, der Rahmen und ich) und dann nochmal (allerdings ohne Gepäck - dazu war mir dann doch mein Motobecane 2040-Rohr-Rahmen zu schade!) ein paar hundert Meter - ebenfalls ohne Materialprobleme - im Schotterbett der noch nicht verlegten Bundesgartenschauahngleise in der Nidda-Aue. Das reichte natürlich nicht aus, um eine Vorstellung vom Abrieb des Hinterrades zu bekommen (das Vorderad kann ja, weil nicht an der Kraftübertragung beteiligt, außer Betracht bleiben), aber ich hatte wenigstens die Gewißheit, daß der Schotter weder

Reifenflanken noch Felge beschädigen würde und fuhr, einen Ersatzreifen gleichen Typs im Reisegepäck, zuversichtlich mit der Bahn los.

In Narvik angekommen, bestätigten sich die vorher eingesammelten Informationen durch einen Motorradfahrer, der von "fast durchgängigem Asphalt" sprach - allerdings war der Belag doch über weite Strecken so rauh wie etwa ein Steuselkuchen der Härte 8 - 9 (zum Vergleich: Diamant 10). Das hat bei den andauernden, z.T. doch recht steilen, wenn auch, von einigen Ausnahmen abgesehen, kurzen Anstiegen und der bereits angeführten Gepäckbelastung zum baldigen Abrieb des HR-Laufsteges geführt - ich glaube, nach ca. 200 km war der schon gänzlich weg - dann rollte ich die restlichen 800 km auf der nun stark vergrößerten, bald auch profillos gewordenen Aufstandsfläche, auch bei Nässe problemlos über Rollsplitt und Stein, Asphalt und Schotter (Wir nahmen dann doch auf der Rückfahrt vom Nordkap ab Honningsvåg auf der Nordkapinsel der in Finnmarken und Nordfinnland grassierenden Vermückung wegen die Hurtig-Linie durch die unbeschreiblich eindrucksvolle Inselwelt der Ofoten, über deren südliche Inseln wir dann nach Narvik kurvten, um im schwedischen Abisko wieder den Zug in die Heimat zu besteigen). Nach acht Tagen habe ich beide Laufräder nachgepumpt: Die Reifen hielten nicht mehr so gut Spur - der Luftdruck war um einige Zehntel Atmosphären abgefallen, das mitgeführte Manometer bestätigte es.

Ich kann also nach diesen Erfahrungen nur empfehlen: Reiseradler aller Länder, vereinigt Euch! Macht Front gegen die sinnlose Breite-Schlappen-Fahrrerei!!!

Harald Braunewell

Vorstellung der PLUS Fahrradversicherung im Bezirksverein Rhein-Main

Es war Ferienzeit in Hessen. Trotzdem hatten sich die Aktiven, die regelmäßig die Geschäftsstelle in Frankfurt betreuen, fast vollständig versammelt. Es ging darum, die neue PLUS Fahrrad-Diebstahl-Versicherung vorzustellen und Fragen zu diskutieren. Auch darum, sich zu freuen, daß der ADFC nun nach Jahren der Vorbereitung und des Hoffens seinen Mitgliedern diese Service-Leistung anbieten kann.

Referent war Armin Krause, ADFC-Mitglied aus Wiesbaden. Armin Krause ist einer der Initiatoren der PLUS Fahrrad-Versicherung und als selbständiger Versicherungskaufmann ein profunder Kenner der Materie.

Die wichtigsten Aussagen des Vortrages werden hier wiedergegeben. Man schätzt den Bestand an Fahrrädern in der Bundesrepublik auf 36 Mio, davon 20 bis 26 Mio in gebrauchstüchtigem Zustand. Verkauft wurden 1987 3,59 Mio Räder; laut polizeilicher Kriminalstatistik wird der "Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs" 1987 mit 325.603 Stück (nach 334.054 in 1986) angegeben. Das heißt, daß 1987 über 9 % der neu gekauften Velos den Eigentümern verloren gingen.

Als Maßnahmen, sich vor Verlusten zu schützen, kommen in Frage: Die Diebstahl-Versicherung in Verbindung mit einem guten Fahrrad-Schloß, die Registrierung des Fahrrades (Fahrrad-Paß) und die Kennzeichnung des Velos mit einer Orts- und Wohnungs-Kennung (in codierter Form). In den Niederlanden werden seit Jahren Fahrräder gekennzeichnet, im grenznahen westfälischen Bocholt soll damit im Herbst d.J. begonnen werden.

Der Referent möchte über die Frage, Kennzeichnung - Ja oder Nein - im ADFC eine Diskussion eröffnen - vielleicht im Herbst in Dhaun?

Im einzelnen schilderte Armin Krause die Qualitätsmerkmale der PLUS Fahrrad-Diebstahl-Versicherung für ADFC-Mitglieder. Versicherbar sind neue und gebrauchte (nicht älter als 3 Jahre) Velos, bis zu einem Kaufpreis/Neuwert (inkl. Zubehör) von 1.500 DM. Die Versicherungsdauer beträgt 3 Jahre. Der Versicherungsschutz gilt in ganz Europa (im geographischen Sinne). Das Fahrrad in Gebrauch ist rund um die Uhr versichert. Die Höhe der Selbstbeteiligung richtet sich nach dem Alter des Fahrrades zu Beginn der Versicherung; sie bleibt dann konstant. Auch die Jahresprämie bleibt 3 Jahre konstant, sie wird vom Bankkonto abgebucht; dieses Verfahren macht allen Beteiligten die geringste Mühe.

Abschließend wurden alle Positionen des Antrages durchgesehen und Einzelfragen sofort besprochen. Auch schloß sich ein Vergleich hinsichtlich der Kosten mit dem Zuschlags-Verfahren der Hausrat-Versicherung an, der zeigte, daß die PLUS-Fahrrad-Versicherung empfehlenswert günstig ist.

Die PLUS Fahrrad-Versicherung ist über die Geschäftsstelle des ADFC abzuschließen. Auch kann man sich dort über alle Details genau informieren.

Armin Krause

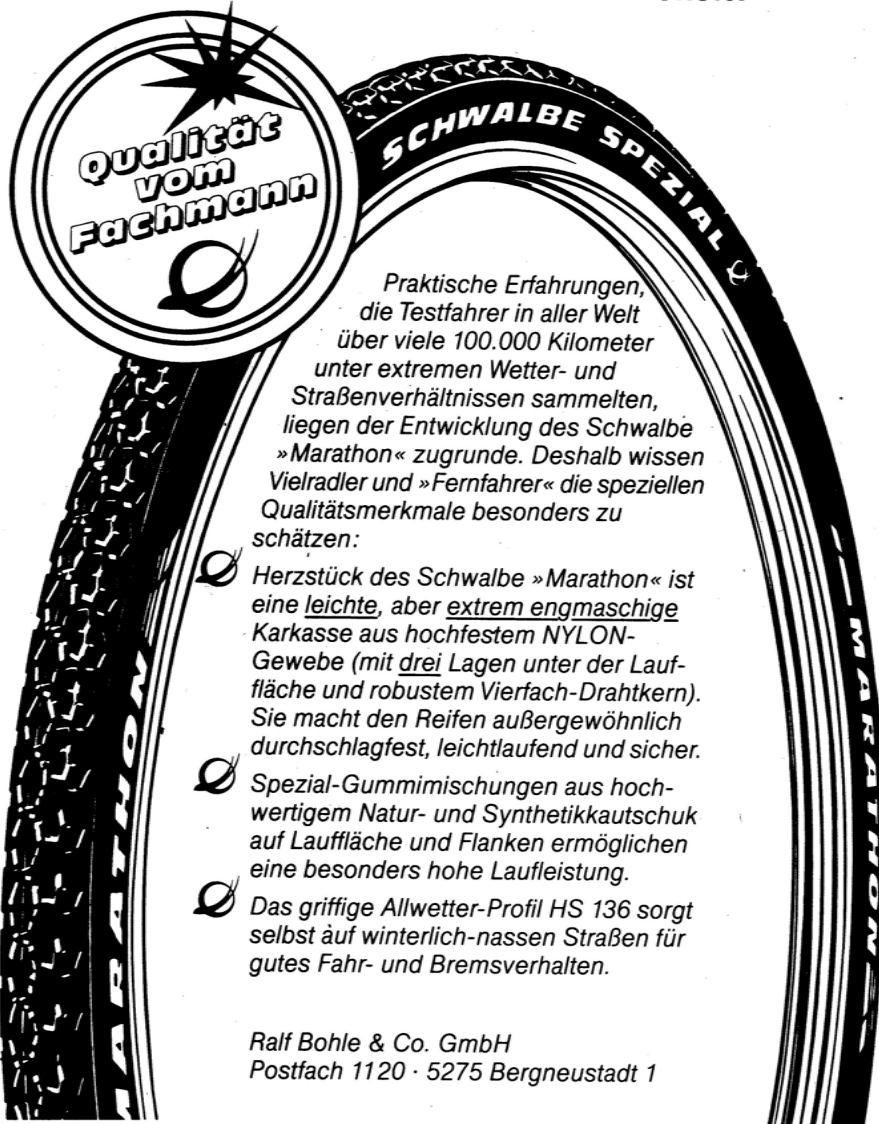


Mitglied im ADFC
Ortsgruppe
Wiesbaden

Schwalbe

»Marathon«

...der ideale Allwetter-Reifen –
von Vielradlern für Vielradler entwickelt!



Beitrittserklärung

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Beruf *

Geburtsjahr *

Die Angaben mit * sind freiwillig

Ich möchte dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) beitreten als

☐ Einzelmitglied (DM 45,-)
☐ Familie (DM 55,-)

Familienangehörige:

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis: Durch eine Einzugsermächtigung, die Sie jederzeit widerrufen können, ersparen Sie dem ADFC Kosten und ehrenamtlich zu erbringenden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den ADFC widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen:

Kontonummer

bei (Bank Sparkasse usw.)

Bankleitzahl

Name, Vorname des Kontoinhabers

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift

Neues vom Integrativen Tandem-Club (ITC*)

Seit dem ersten Bericht in RAD&TAT im April hat sich viel getan. Am Wochenende des 11./12.6.1988 war Stephan Jacobs (1.Vorsitzender des ITC) als Delegierter des ADFC auf dessen Bundeshauptversammlung in Offenbach und hatte dort Gelegenheit den ITC bundesweit im ADFC bekanntzumachen. Das Interesse war sehr groß und brachte einige interessante Kontakte zustande.

Am 19.6. hat der ITC dann seine erste Tour mit Erfolg veranstaltet. Ein Tandem hatten wir bei einem Fahrradhändler in Frankfurt ausgeliehen. Auf diesem Tandem fuhren Karin Klein (Pilotfahrer) und Dieter Müller (Mitfahrer) mit schnell wachsender Begeisterung. Beide kannten sich vorher nicht und beide saßen das erste Mal auf einem Tandem. Nach ein paar Proberunden stellten sie fest, daß das 3-Gang Tandem in Gewicht und Fahrsicherheit einem Panzer ähnelte. Die Tour machte trotzdem beiden viel Spaß. Dieses Tandemteam war ein gutes Beispiel dafür, daß Tandemfahren nicht so schwer ist, wie man es sich vorstellt. Kurt Jacobs (2.Vorsitzender) war zwar auch am Start, konnte aber wegen einem Hinterradachsbruch nicht mitfahren. Die Tour am 21.8. fiel leider wegen Regen aus.

Mit der Post vom 21.6. zeigten sich dann die ersten Früchte unserer "Bettelbriefaktion", denn der ITC erhielt einen Brief der Nassauischen Sparkasse. In diesem Brief wurde uns mitgeteilt, daß man bereit ist, uns eine Spende in Höhe von DM 8000.- zu geben. Die uns gemachten Auflagen haben wir dann erfüllt und das Geld wurde bereits überwiesen.

Von diesem Geld hat der ITC bei dem "Fahrradladen Lauck" fünf Tandems gekauft. Zwei dieser Tandems haben ungefähr das Gewicht des einen aus Frankfurt und sind ausgerüstet mit:

- 12 Gang Commander Orbit Schal-
 - 28 Zoll-Rädern
 - 2 Trommel- und 2 Felgenbremsen.
 - Die Tandems haben die Farben Rot und Anthrazit und unterschiedliche Rahmenhöhen. Zusätzlich wurden sie ausgestattet mit:
 - Kilometerzähler "Sigma"
 - Schaltwerkschutzbügel
 - Alu-Sattelstützen mit Schnellspannern
 - Gepäcktaschen.
- Über diese Tandems freuen wir uns zwar sehr, aber sie bringen uns auch neue Probleme. Bis jetzt haben wir noch keinen Raum, wo unsere Tandems auf Dauer stehen können, denn unsere bisherigen Bemühungen waren vergebens. Auch der Transport der Tandems macht uns Probleme, denn sie können bisher nur in einem Kombi übereinandergelegt werden. Dies bringt aber leider bei jedem Transport kleine Lackschäden mit sich. ➔



ARMIN KRAUSE

Diplom-Kaufmann
Finanzdienstleistungen

Abeggstraße 26 · 6200 Wiesbaden
Telefon 06121-522268

Sie haben
Ihr Eigenheim
optimal finanziert. Sie haben
alle Möglichkeiten ausgeschöpft,
sie Computer-genau berechnet.

Oder doch nicht?
Dann rufen Sie mich an.

Unabhängige Finanzierungsberatung
und Versicherungsvermittlung
Altersvorsorge für
Selbständige Unternehmer

Armin Krause ist Mitglied des ADFC

Das Schlimmste ist aber der Mangel an Pilotfahrern. Der ITC hat 4 Pilotfahrer und von der OG Wiesbaden haben sich 3 Mitglieder, prinzipiell bereit erklärt, dies zu machen. Aber sowohl bei der August- als auch bei der Septembertour hatten jeweils immer nur 2 Pilotfahrer Zeit. Wenn man dies nun auf die 5 Tandemteams hochrechnet, dann brauchen wir 18 Pilotfahrer, damit 5 bestimmt Zeit haben. Diese brauchen nicht nur aus Wiesbaden zu kommen, auch alle anderen Orte insbesondere Frankfurt sind ja nicht aus der Welt. Darum unsere herzliche Bitte an alle ADFC-ler: **hilft uns als Pilotfahrer, denn sonst nützen uns die besten Tandems nichts!**

Am 11.9.88 hatte der ITC zu seiner Mitgliederjahreshauptversammlung eingeladen, die sich an die mit dem ADFC-Wiesbaden gemeinsame Ried-Tour im Hilde-Müller-Haus anschloss. Bei dieser Tour haben wir die Erfahrung gemacht, daß eine gemeinsame Tandemtour am besten eine Länge von 40-60 Km hat. Darin waren sich alle einig, als wir nach 70 Km (von geplanten 90 Km) in Mainz-Gustavsburg aufgaben und den Rest mit der S-Bahn gefahren sind. Die Tour an sich war aber sehr schön und die gute Streckenauswahl von Armin Reich wurde sehr gelobt.

Das Wichtigste für Nicht-ITC-ler von der Versammlung dürfte der desluß sein, daß der ITC ab 1989 seine Tandems vermietet. Für Mitglieder 5 DM/Tag, an andere für 15 DM/Tag.

Wenn uns jemand bei einem der oben genannten Probleme helfen kann, dann ruft mich bitte unter 06121/48661 an.

Stephan Jacobs (1.Vorsitzender ITC)

* Anm.d.Redaktion: Der ITC Wiesbaden hat sich zum Ziel gesetzt, nichtbehinderte und behinderte Radfahrer zusammenzuführen.

Offenbacher Radlertreff in der Taverne Sorbas, Bismarckstr. 19.30

Radtouren beginnen normalerweise um 9.30 Uhr am Isenburger Schloß

2. Okt.: Rodgau, einmal nicht monoton, Tour mit landschaftlichem Reiz, etwas längere Strecke ca. 65 km, keine Steigungen, Leitung: Wolfgang Heberer

11.Okt.: Offenbacher Radlertreff Quo vadis ADFC? Thesenpapier ADFC 2000

16.Okt.: Tour zum Hahnenkamm. Zum Saisonende noch einmal richtig power!!! Längere Strecke mit einigen Steigungen, ca. 80 km, Tourenleitung M.Jung und A.Richter

8. Nov.: Offenbacher Radlertreff Rückblick auf das Tourenprogramm 1988 mit vielen Bildern

13.Nov.: Jahresabschluß-Fete

Wiesbaden

Treffpunkt d. OG Wiesbaden bleibt der Hausarbeitsraum i. Jugendtreff **Tattersall**. Der Zugang ist in der Hofeinfahrt zwischen den Häusern Saalgasse 34 und 36, links die Rampe bis zum Eingang. Da neuerdings um 21.00 Uhr Schluß ist, haben wir den Beginn auf **18.30 Uhr** vorverlegt. Wer will, kann schon um 18.00 Uhr kommen. Wir treffen uns immer 2 x im Monat, jeweils an 1. und 3. Dienst.

Die **Radtouren** finden grundsätzl. jeden 2. Sonntag im Monat statt

9. Okt.: **10.00** Tour nach Limburg, mittelschwere Strecke mit Steigungen, ca. 60km, bitte Proviant mitbringen, Rückfahrt mit der Bahn vorgesehen (ca. DM 10.-), Anschluß auch an die S-Bahn ab Niedernhausen möglich (vielleicht haben einige Frankfurter Lust mitzufahren), Ltg. H. Weber.

Darmstadt

Fahrradbüro der OG Darmstadt,
im Werkhof, Rundeturmstraße 16,
Treffen jeweils dienstags um
17.00-18.00 Uhr.

Radtouren beginnen am Mercks-
platz vor dem Zentralbad in der
Landgraf-Georg-Straße

9. Okt.: 10.00 Saisonabschlußtour
Zutaten für ein kaltes Buffet
mitbringen, Mitglieder und
Freunde sind herzlich eingela-
den

11.Okt.: Fahrradbüro

25.Okt.: Fahrradbüro

25.Okt.: 19.30 Mitgliederversamm-
lung der OG im Werkhof

8. Nov.: Fahrradbüro

22.Nov.: Fahrradbüro

6. Dez.: Fahrradbüro

20.Dez.: Fahrradbüro

20.Dez.: 19.30 Weihnachtsfeier
im Werkhof

Aschaffenburg

Geführte **Radtouren** der OG Aschaff.

16.Okt.: 8.00 Tour zur ehem.Glas-
hütte bei Wiesen, Treffpunkt:
Kronberg-Gymnasium, ca. 80 km

20.Nov.: 9.00 Tour zu den Wein-
bergen bei Klingenberg, Treffp.:
Aschaffener Schloß, ca.70 km

Weitere Auskünfte erteilt gerne
die OG Sprecherin R.Gernhardt.

Frankfurt

Frankfurter Radlertreff, jeden
1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr
im Jacob-Spener-Haus, Dominikaner-
gasse 5 (Nähe Konstablerwache)

Sonntagsradtouren beginnen in
der Regel um 10.00 am Römerberg

2. Okt.: Tour nach Friedberg,
leichte Tour entlang der
Nidda, ca.40km, Rückfahrt mit
S-Bahn geplant, M.Dorgarten

5. Okt.: Frankfurter Radlertreff
Beleuchtungstest von Rädern,
sofortige Reparatur

2. Nov.: **Mitgliederversammlung
des Bezirksvereins Rhein-Main**

7. Dez.: Frankfurter Radlertreff
Gemütliches Beisammensein mit
Kuchen, Kerzen und vielen Bil-
dern aus dem Veranstaltungs-
jahr 1988

Hanau

ADFC-Treffen jeweils um 19.30
Olof-Palme-Haus, Pfarrer-Hufnagel-
Str. in Kesselstadt.
Die **Radtouren** beginnen am
Brüder-Grimm-Denkmal (Marktplat

4. Okt.: ADFC-Treffen

9. Okt.: 10.00 Tour de Herbst
Abfahrt vom Rathaus, Ziel ist
vorderer Spessart
50 Km Gelände hügelig

25.Okt.: ADFC-Treffen

15.Nov.: ADFC-Treffen

3. Dez.: Jahresabschlußtreffen
Gemütliches Beisammensein aller
Aktiven der OG sowie Touren-
teilnehmer. Interessenten will-
kommen! **Termin noch nicht
100%-ig fest, bitte nachfragen!**